



Strahlender Sonnenschein gepaart mit einer ordentlichen Portion Wind boten den Gleitschirmpiloten am Südhang der Wasserkuppe ideale Verhältnisse beim traditionellen Abfliegen zum Saisonende.
Foto: Ralph Leupolt

Abfliegen im Südwind beendete Saison

Gleitschirmflieger blicken zurück auf erfolgreiches Halbjahr / Eigenes Vereinsheim geplant

Von **Tobias Farnung**

WASSERKUPPE Die Saison der Gleitschirm- und Drachenflieger auf der Wasserkuppe ist vorüber. Mit ihrem traditionellen Abfliegen setzten etwa 70 Mitglieder des Rhöner Drachen- und Gleitschirmfliegervereins den Schlusspunkt hinter eine erfolgreiche Saison 2005.

Obwohl die Tradition eigentlich einen Start auf der Wiese vor dem Hotel Rhön

Garden im Poppenhäuser Ortsteil Rodholz vorsieht, musste in diesem Jahr aufgrund des herrschenden Südwindes die Aktivität an den Südhang von Hessens höchster Erhebung verlagert werden. Bis zur zwischenzeitlichen Schließung des Hotels Sonnenwinkel vor knapp fünf Jahren landeten die Piloten jedes Jahr auf dem „Landeplatz Sinai“ um danach dort einzukehren.

„Es wäre schön, wenn die

Flieger den Landeplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite wieder nutzen würden“, ermunterte Ute Ochs vom Rhön Garden die Gleitschirm- und Drachenflieger, an die alte Tradition anzuknüpfen.

Beim abschließenden Abendprogramm im Restaurant des Rhön Garden informierte Andreas Schubert, seit zwölf Jahren Vorsitzender des Rhöner Drachen- und Gleitschirmfliegervereins, über die Planungen der Installation ei-

nes eigenen Vereinsheims. Doch soll dieses nicht irgendwo eingerichtet werden, sondern am sicherlich markantesten Punkt der Wasserkuppe – im Anbau der Kuppel des Radoms.

„Mit über 900 Mitgliedern sind wir der größte Sportverein im Landkreis Fulda. Da gehört ein ordentliches Vereinsheim als Begegnungsstätte – gerade für die Mitglieder, die von weiter her kommen – einfach dazu“, sagte Schubert.

„Wenn sich die Stadt Gersfeld eine Gesundheitsstadt nennt und Kleinsassen sich als Kunstgemeinde bezeichnen, dann kann sich Poppenhausen guten Gewissens als eine Natursportgemeinde bezeichnen – nicht zuletzt aufgrund des ortsansässigen Drachen- und Gleitschirmfliegervereins“, würdigte der Bürgermeister von Poppenhausen, Manfred Helfrich, die erfolgreiche und „engagierte“ Vereinsarbeit.